



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Sexto Idus Octobris. Der X. Tag im Weinmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Item zu Aquiria, die selige Jolenta Closterfrau / welche auß dem Benedicti-
ner Orden / zum Cistercienser / wegen Annehmung strengerer obervanz mit zu-
gesellter heiligen Lurgarde, geeyset / hat allda ein sehr strenges Leben angefangen;
dahero sie gemeinlich die Büßerin genennt worden. Des Sterbündleins aber
nicht unwissend / hat dasselbe lang zuvor verkündiget / und verdienet nach dem todt
das Himmelreich zuerlangen / gleich wie dieselbe / nach dem Absterben / der heiligen
Lurgardi erscheinend / angedeut hat; und ist mit recht dem Sacralo der Namur-
ceser Kirchen / in der Zugab an Molanum, angeschrieben.

Zu Burdigala in Vasionia ist verschieden / gottseliger Gedächtnuß / Joannes Ja-
cobus à S. Scholastica, welcher im fünffzehenden Jahr seines Alters / der Fulienser
Versammlung Strengigkeit angenommen / ist mit bloßen Füßen ohne Strümpff
bloßem Haupt / ohne einigen Huth / gangen / mit Kleyen-brod / lauterem Wasser /
ungesalzenem / und ohne Butter oder Oehl gekochtem Gemüß / von allerley spei-
sen / wie zu der Zeit der Versammlung Gebrauch war zuleben / wohl vergnügt; hat
durch die benachbahrte Stätt und Flecken / Gottes Wort / mit grossem Eyffer /
aufgesetzt. Und nach deme er die Versammlung der heiligen Ursulæ angefangen /
ein Werck des kämpffenden Gremblings herausgegeben / und von vielen ande-
ren vortrefflichen Thaten berühmt / ist Er auff diesen Tag / im Jahr des Heyls /
Tausent sechs Hundert sechs und zwanzig gestorben.

Cantipra-
tanus lib.
1. vita S.
Lurgardis
cap. 11.
Arnoldus
de Raiffe
in Auctu-
ario ad
Molanum
9. Octob:
Carolus à
S. Maria
in catalog
Fulienis
illustrum

SEXTO IDUS OCTOBRIS.

Der X. Tag im Weinmonath.

In Campania, und Catalauer Bistumb / die Einweyhung der Kirchen
der seligen Mariæ, von Drey-brunnen / Claravalls erstgebohrner Toch-
ter / vorzeiten von Guillelmo von Campellis, dem Landbischoffen und vort-
trefflichem Mann gestiftet.

Zu Antissiodoro in Franckreich / der selige Hugo, dieses Orths Bischoff /
welcher zu Marisco in Burgund gebohrn / und des heiligen Vatters Bernardi
Blutsfreund dem Fleisch nach / und bey der Burg Castellon Schüler / ist von
demselben heiligen noch zu Zeit einem Jüngling und Mitgesellen / zum Vorsatz
die Geistlichkeit anzunehmen, bekehrt worden. Von welchem doch Hugo, durch
der Mitgesellen boshaftiges Bereden / Wiederathen / abgewichen / ist von demsel-
ben Bernardo im Gelübt wiederumb befestiget worden. Zu Cisterz aber / under
dem heiligen Vatter Stephano Abbt / ein Mönch worden / nach deme Er in al-
ler Jugend unterwiesen gewesen / ist Er ein neu Closter zu Pontignaco, durch
Kosten Hlderici des Antissiodorensen Canonicks zerbauen / mit einem neuen
Mönchen zug / umb das Jahr Tausent Hundert fünffzehen / gesand worden;
und allda wegen Verdiensten und Weiß des Lebens erster Abbt erwählt / hat von
wegen

Joannes
Abbas
in Catalo?
SS. Ordine
Cisterc.
Arnoldus
lib. 1. cap
46. & alij

wegen großer Heiligkeit / bey den Seinigen guten Lob gehabt. Von hinnen mit ablaufender Zeit / nach befestigtem seinem Kloster / und auff anhalten des Grafen von Campania, reformirten des heiligen Lupi zu Treca, ja auch im Pariser Bistumb / auff des Bischoffs demüthiges bitten / recht und wohl geordneten Jungfrauen Kloster von Ebben / und vielen andern des Ordens / und seines Stammes / durch Franckreich und nechst gelegene Landschaften, erbauten Abteyen / auff aignem Kloster hinweggerissen / nach deme Er viele auß der Welt zu seine Lehrjünger und Mönchen auffgenommen / und andere / unterschiedlichen Ordens / zu strengerer observanz herzugeführt hätte / ist Er zum Ant. Modorenser Bistumb angenommen und erwählt worden. In welcher Würdigkeit dan Er alles das / was zur Ehr gegen Gott / alles was Er zur Zierd und Nutzen in seine Kirchen zubringen vermög / hat Er zuerlangen sich bemühet. Nach deme Er auch sehr viele der Zucht nach / verfallene Orther wiederum auffgebracht, und neue Clöster / nemblich der Prämonstratenser / und andere / angeordnet, den Frieden zwischen dem Grafen von Campania, und Ludwigen König in Franckreich; und zwischen dem Pariser Bischoff Stephano, und dem König erneuert; und viele andere Werck derselbe Hugo verrichtet; hat Er mit einem heiligen End / mit hinder sich gelassenen süßen wohn seiner Heiligkeit / geruhet: und ist in sein Pontigniacenser Kloster wieder gebracht / begraben / und under einfältiger einhauung seines Nahmens / wie Er bey Leben gewünscht hat / hingelegt worden. Zum Zeichen aber der Heiligkeit desselben seligen Manns / ist sein Leib viele Jahr under der Erden verborgen / und wiederum auß d. r. Erden gegraben / von aller Säule unverletzt verblieben / und hat bis auff diese Zeiten beharret. Aber die schändliche Keger / unseers Glaubens Feind / haben mit unerhörter Grimmig- und Grausambkeit / nicht gegen die Lebendige allein / sonder auch gegen die Verstorbene / den heiligen Leib ins Feuer geworffen / auß welchem nur ein stück Hauts des Mogens / von den Mönchen / mit Gewalt genommen worden.

*monumē-
ta domus.* In Hispania, der selige Gundisalvus Junier Abbt / welcher nach vielen gottseligen Wercken und Zeichen der Heiligkeit / als Er der Gerohnheit nach / mit gebognen Knien / in Himmel erhabenen Augen bettete / zwischen den Felschen und Kieselsteinen / auß dem Kloster / verschied; dessen Todt ist durch die sobald leutende Glocken angedeut worden / und ist das Vösel allenthalben / zu so großem Wunder herzugeloffen. Es seynd aber auch andere sehr viele Wunderwerck / an der Begräbnuß dieses heiligen Abbtis geschehen.

QUINTO IDUS OCTOBRIS.

Der XI. Tag im Weinmonath.

In Campania, und Rheimsen Bistumb / die Einweihung der Haupt-Kirchen der seeligen Mariae von Königs-thall / Igniacenser ohnmittelbar-
 Orer Stammes under Claravall. In